

**abo PLUS** Ihre private Anzeige zum Klick- + Spar-Tarif...

**Rund um die Uhr bis zu 65%\* sparen!**  
Als PAZ-Abonnent sparen Sie für alle privaten Kleinanzeigen sowie Glückwünsche zur Verlobung, Vermählung, Geburt bis zu 65%, wenn Sie Ihre private Anzeige im Internet unter [www.paz-online.de](http://www.paz-online.de) aufgeben.

Ganz bequem, jeden Tag, zu jeder Zeit.  
\*Im Vergleich zum z. Zt. gültigen Tarifpreis.

[www.paz-online.de](http://www.paz-online.de)

# Peiner Allgemeine

www.paz-online.de

Mittwoch, 15. Oktober 2008

Z E I T U N G

Nr. 242 · 42. Woche · Preis 1,00 €

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.00 Uhr Samstags 9.30-16.00 Uhr

**MIEDER MODEN**

Wäsche für Tag und Nacht für Sie und Ihn - Bademoden

**Lassen Sie sich inspirieren von den neuen Herbstdessous**  
**Besondere Auswahl an großen Größen**  
70 - 130 Cup A bis H

**Kommen Sie zur Anprobe!**

Inh. Karla Seiler  
Bodenstedt-Arkae, Bodenstedtstraße 8, 31224 Peine  
Tel. (0 51 71) 4 84 00, [www.karias-mieder-moden.de](http://www.karias-mieder-moden.de)

**WELT IM SPIEGEL:**  
In Kalifornien brennen die Wälder

**PEINER LAND:**  
Sohn von den Linken zum Bankenrettungs-Plan



**PEINER LEBEN:**  
PAZ verlost Freikarten für Vortrag über Kroatien

**PEINER SPORT:**  
Rallye-Pilot Kuhnert feiert Erfolge im dichten Nebel

**EDEMISSEN**

**Ein Dorf mit Qualität**  
Aus dem früheren Bauern- und Eisenbahndorf Plockhorst ist ein Wohnort mit Qualität geworden. Ortsheimatpflegerin Silke Freund zeigt die Entwicklung anhand von Fotos. **Seite 10**

**HOHENAMELN**

**Kuhstall wie in Kanada**  
Familie Decker lebt konsequent: Tierfreundlicher Kuhstall wie in Kanada, Biogasanlage zur Energie, Windrad zur Stromgewinnung: Mehrere hundert Gäste kamen zum offenen Hof. **Seite 12**

**ILSEDE**

**Klassenfahrt nach 50 Jahren**  
Dafür brauchen sie inzwischen keinen Lehrer mehr: 22 ehemalige Ölsburger Volksschüler aus dem Jahrgang 1958 unternahmen jetzt eine Klassenfahrt nach Magdeburg. **Seite 11**

**LAHSTEDT**

**Musikalische Zeitreise**  
Es geht in die 50er und 60er Jahre mit Tine & den Orions: Die Oldie-Schlager-Band spielt am Wochenende gleich zweimal in der alten Stellmacherei in Gadenstedt. **Seite 13**

**LENGEDE**

**Industrieruine absichern**  
Die Lengeder Christdemokraten machen einen neuen Vorstoß zur Absicherung der Industrieruine Hansen-Werke zwischen Barbecke und Woltwiesche. Der Landkreis soll endlich handeln. **Seite 11**

**VECHELDE**

**Neues Polizeistation kommt**  
Bis 2010 soll Vechelde eine neue Polizeistation bekommen. Unklar ist derzeit noch, ob das Land selbst ein Gebäude baut oder mietet. Der Standort generell ist offenbar sicher. **Seite 12**

**WENDEBURG**

**Wehren wollen mitgestalten**  
In der Diskussion über die Zusammenlegung der drei Wendeburger Wehren haben sich die Betroffenen bereit erklärt, zu kooperieren. Nun wollen sie ein Konzept erarbeiten. **Seite 12**

**PEINER SPORT**

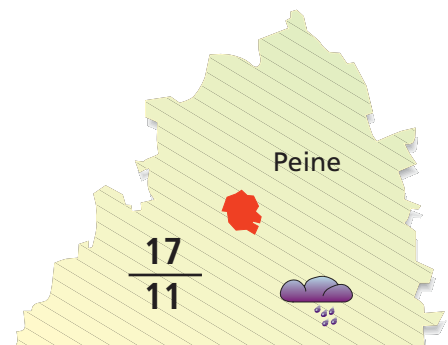
**Distanzwürfe bringen Wende**  
Mit einem Sieg haben die Bezirksklassen-Basketballer von VT Union Groß Ilse ihre Aufholjagd gegen Cremlingen gekrönt. Tobias Schlote leitete mit Drei-Punkt-Würfen die Wende ein. **Seite 21**

**BÖRSE AKTUELL**

Dax 5199,19 (+ 136,74)  
Dow Jones (Schluss) 9310,99 (- 76,62)  
Euro (EZB) 1,3752 (1,3639) Dollar

**DAS WETTER**

An der Nordküste eines von der Biskaya bis zum Balkan reichenden Hochs zieht ein Randtief über uns hinweg.



**Peiner Allgemeine**

31206 Peine, Postfach 1660,  
Telefon Redaktion: (05171) 406-131  
Telefon Anzeigen: (05171) 406-155  
Telefon Vertrieb: (05171) 406-180



**Misses Germany kommt in Peine erst richtig in Schwung**

**Peine.** Angespannt steht Misses Germany Elischa Wilde, die schönste Ehefrau Deutschlands, vor dem Spiegel im Peiner Ayuveda-Kalari-Fitness-Studio und starrt auf den schwarzen Fieberglass-Stab in ihrer Hand. Doch der Stab weigert sich, das zu tun, was er eigentlich tun soll: an beiden Enden schwingvoll schwingen. Es will einfach nicht klappen. Die schöne Blonde trainiert mit der Peiner Wellnesstrainerin Christina Kurbalitsch für den Dreh einer Fitness-DVD über die südindische Kampf- und Lebenskunst Kalari-payatt. „Das ist voll mein Ding“, sagt die 32-Jährige, die sich hier fit macht, um bei den anstehenden Dreharbeiten in Köln eine gute Figur abzugeben. Schlank ist Wilde schon, es hapert nur noch an einer ausgereiften Schwungtechnik. Sie nimmt es sportlich: „Selbst wenn der Stab bei den Dreharbeiten nicht an beiden Enden schwingt, sage ich den Anfängern, dass es Ihnen ganz sicher genauso gehen wird.“ Und dann klappt es doch noch – Misses Germany atmet erleichtert auf. **svs/fm**

► Guter Energiefluss **Seite 9**

**Rettungsplan lässt Politik zusammenrücken**

Breite Mehrheit in Sicht / Länder ringen noch um Details / Morgen trifft Merkel alle Ministerpräsidenten

VON KLAUS WALLBAUM UND ALEXANDER DAHL

**Berlin/Hannover.** Das 500-Milliarden-Euro-Rettungspaket der Bundesregierung zur Finanzkrise kann aller Voraussicht nach wie geplant noch in dieser Woche in Bundestag und Bundesrat verabschiedet werden. Die Unionsfraktion gab am Dienstag einstimmig grünes Licht. Auch in der SPD-Fraktion signalisierte eine breite Mehrheit Zustimmung. Strittig blieb noch der genaue Umfang der Beteiligung der Länder. Nach einem Treffen von Bundesfinanzminister Peer Steinbrück mit seinen Länderkollegen hieß es,

wesentliche Teile des Gesetzentwurfs sollten noch einmal überarbeitet werden. Am morgigen Donnerstag will sich Kanzlerin Angela Merkel mit allen 16 Ministerpräsidenten treffen, bis dahin sollen die Differenzen ausgeräumt sein. Steinbrück will, dass sich die Länder ab 2010 an den finanziellen Risiken mit 35 Prozent beteiligen – und darüber hinaus die Belastungen ihrer Landesbanken jeweils allein übernehmen. Gegen diese Pläne hatte es auf breiter Front Kritik von den Ländern gegeben. „Das kann so nicht beschlossen werden“, sagte Bayerns Finanzminister Erwin Huber. Niedersachsens Finanzminister Hartmut Möllring betonte, die Länder seien

einig in ihrer Ablehnung einer „Doppelbelastung“: Wenn die Länder sich schon mit 35 Prozent an den Risiken beteiligen sollten, dann könnten sich nicht gleichzeitig allein – zu jeweils 100 Prozent – für mögliche Probleme ihrer Landesbanken geradestehen. Nach dem Treffen der Minister zeichnen sich nun zwei Lösungswege ab: Entweder der Bund trägt die Risiken des 500-Milliarden-Paketes allein – dann beanspruchen die Länder auch kein Mitspracherecht an dem Fonds, die Länder müssten aber für ihre Landesbanken Verantwortung übernehmen. Oder aber es bleibt bei der 35-Prozent-Beteiligung, der Bund trägt aber einen Teil an den Finanzspritzen für die Landesbanken. „Steinbrück ist jetzt am Zuge, sich mit Merkel auf einen Weg zu verständigen“, hieß es. Am deutschen Aktienmarkt haben die

von zahlreichen Regierungen geschnürten Rettungspakete am Dienstag erneut für Kursgewinne gesorgt. Der Dax ging 2,7 Prozent höher bei 5199 Punkten aus dem Tag, nachdem er am Montag um elf Prozent zugelegt hatte. Am Morgen war der deutsche Leitindex zunächst um mehr als sechs Prozent geklettert. Fallende Kurse an der Wall Street ließen aber auch in Europa die Kursgewinne schmelzen. Die fünf führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute bewerteten das Rettungspaket positiv. „Die Richtung stimmt“, sagte der Sprecher der Institute, Udo Ludwig. Es mindere das Risiko eines starken Abschwungs in Deutschland. Dennoch erwarten die Forscher für 2009 nicht mehr als ein Miniwachstum von nur noch 0,2 Prozent. In ihrem Frühjahrsgutachten waren sie noch von 1,4 Prozent ausgegangen.



**DIE FINANZKRISE**  
► Am Rand zur Rezession **Seite 5**

**Sodann tritt für Linke bei Präsidentenwahl an**

**Berlin (ur).** Der frühere „Tatort“-Kommissar Peter Sodann wird bei der Bundespräsidentenwahl im nächsten Jahr für die Linke antreten. „Mein Herz hat immer links geschlagen“, sagte der 72-jährige Schauspieler am Dienstag in Berlin nach der Nominierung durch die Linke-Bundestagsfraktion. Er wolle mithilfe, langfristig die Utopie einer gerechteren und friedlichen Welt zu verwirklichen.

**Steinmeier eröffnet Frankfurter Buchmesse**

**Frankfurt (afp).** Zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse hat Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) die Türkei als Brücke „zwischen Kontinenten und Kulturen“ gewürdigt. Die Türkei sei auf dem Weg zu einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft, sagte Steinmeier am Dienstag in seiner Eröffnungsrede in Frankfurt am Main. Steinmeier verwies auf die Spannweite der Themen in der türkischen Literatur. Die Türkei ist in diesem Jahr Ehrengast der Messe.

**SPD sträubt sich gegen Bundeswehrplan**

**Berlin (dpa).** Die SPD hat den Regierungsvorschlag für einen Einsatz der Bundeswehr im Inland verworfen. „Die SPD-Fraktion lehnt die vorgeschlagene Änderung der Verfassung mit breiter Mehrheit ab“, sagte der Vorsitzende des Bundestagsinnenausschusses, Sebastian Edathy (SPD), der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Unter Leitung von Fraktionschef Peter Struck und Justizministerin Brigitte Zypries (SPD) soll eine Arbeitsgruppe jetzt nach einem Ausweg suchen.

**Obama gewinnt neue Anhänger in Schlüsselstaat**

**Columbus/Ohio.** In den USA geht der Präsidentschaftswahlkampf in seine Schlusphase. Heute Nacht um 3 Uhr mitteleuropäischer Zeit werden der Demokrat Barack Obama und der Republikaner John McCain erneut zu einem Fernsehduell antreten – zum letzten Mal vor der Wahl am 4. November. Obama liegt nach einer am Dienstag veröffentlichten Umfrage in Führung. Im Auftrag von Reuters und C-Span ermittelte das Institut Zogby für Obama 49 und für McCain 43 Prozent.

**Die Quadriga ist in Braunschweig**



**Braunschweig (ale).** Großes Staunen vor dem Schloss: Die Quadriga, die dem Prachtbau in der Braunschweiger Innenstadt als „Krone“ dienen soll, ist da. Zumindest der Großteil ihrer Einzelstücke wurde gestern unter großer Beachtung von vielen Schaulustigen aus Polen angeliefert. Anders als beim gescheiterten ersten Versuch vor 17 Monaten war diesmal auch der Wagen für die Brunonia-Figur (Foto) mit dabei. In einer öffentlich einsehbaren Werkstatt werden die Teile nun zusammengefügt und Anfang der nächsten Woche auf das Schloss gehoben. Die Quadriga ist dann die größte in ganz Europa.

► Stück für Stück kommt sie an **Seite 18**

**Brüssel lässt VW-Streit ruhen**

EU schiebt Entscheidung auf die lange Bank – nach Intervention der Kanzlerin bei Barroso

VON LARS RUZIC

**Hannover.** Wenn der Bundestag am morgigen Donnerstag über die Novelle des VW-Gesetzes entscheidet, müssen die Politiker zumindest vorerst keine weiteren Querschüsse aus Brüssel befürchten. Die EU-Kommission hat die für heute angesetzte Entscheidung über eine Fortführung des Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik kurzfristig auf unbestimmte Zeit vertagt. Das neue VW-Gesetz, das dem Land Niedersachsen weiter eine Sperrminorität bei Europas größtem Autobauer einräumt, würde damit zunächst in Kraft treten, bevor sich Brüssel – wenn überhaupt – erneut mit dem Thema befassen könnte. VW-Großaktionär Porsche müsste dann bis auf Weiteres mit dem Vetorecht des Landes leben, heißt es aus Regierungskreisen. Die globale Finanzkrise hat in den vergangenen Wochen und Tagen den deutschen Fürsprecher des VW-Gesetzes offenbar ein gutes Argument gegeben, um für ihre Position zu werben. Wie sollte die EU staatliche Milliardeninterventionen bei den Banken erlauben und gleichzeitig



**Beteiligung des Staates wird mit neuer Milde gesehen: VW-Produktion in Wolfsburg.** ap

die Beteiligung eines Bundeslandes an einem Autohersteller kritisieren, monierte etwa die niedersächsische SPD-Abgeordnete im Europäischen Parlament, Erika Mann. Entsprechend positiv bewertete sie nun die Signale aus Brüssel. „Die Argumentation der EU-Kommission stand juristisch ohnehin auf einer wackligen Grundlage.“ Die Brüsseler Behörde hatte erfolgreich vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) gegen das gut 50 Jahre alte VW-Gesetz geklagt, weil es das Höchststimm-

recht für jeden VW-Aktionär auf 20 Prozent beschränkte, gleichzeitig aber die Sperrminorität bei diesem Wert fest schrieb. So konnte kein Aktionär das Land mit seinem 20-prozentigen Aktienpaket überstimmen. Berlin hat nun allein das Vetorecht im Gesetz belassen, weil dies nicht gegen EU-Recht verstoße. Die Kommission sah in dem Entwurf eine unvollständige Umsetzung des EuGH-Urteils und wollte ursprünglich das Vertragsverletzungsverfahren fortsetzen. Dass die Kommissare rund um ihren Chef José Manuel Barroso das Vorhaben nun zunächst auf die lange Bank geschoben haben, wird in Regierungskreisen auch als Zugeständnis an Angela Merkel gewertet. Die Bundeskanzlerin soll sich in den letzten Tagen der Abstimmung über die Bankenrettungspakete beim Kommissionspräsidenten nochmals persönlich für das neue VW-Gesetz eingesetzt haben. Schließlich steht sie bei Hunderttausenden VW-Beschäftigten im Wort. Erst Ende September hatte sie auf einer Betriebsversammlung in Wolfsburg versprochen, „dass es auch in Zukunft ein VW-Gesetz geben wird“.

gewerkschaft: Das Thema Wirtschaft entscheidet alles

VON SUSANNE IDEN

**Bunt und voller Zucker**

**Kreis Peine (tk).** Sie kommen als Lebensmittel für Kinder daher, enthalten „das Beste aus der Milch“, sind „so wichtig wie ein kleines Steak“. Doch wenn man hinter die bunten Verpackungen schaut, findet man vor allem eines: jede Menge Zucker. Die Verbraucherberatung rät von Kinderlebensmitteln ab, „denn sie tragen häufig nicht zur gesunden Ernährung der Kleinen bei“.

► „Zu süß, zu fett, zu teuer“ **Seite 9**